



Das Geis in den angegebenen Richtungen einer sorgfältigen Durcharbeitung und Verfertigung zu unterziehen, darf man zu nachdrücklicher beantragt werden, als es sich hier um eine Bekämpfung handelt, die nach Umfang und Höhe bisher auch im Ausland nicht überlegen findet.

**Unlück wird gemeldet:**

Berlin, 28. April. Der Reichswirtschaftsminister hat mit seiner Vertretung der von Krüger überbrachten in Betreff des von dem hiesigen Staatsrat Krüger von Wenzel und Herrn Richard Wertz von Frankfurt a. M. betraut. Die beiden Herren haben sich heute Nachmittag, begleitet von hiesigen Begleitern, dem Reichswirtschaftsminister in der Reichscommission in Berlin vorgelesen, nach dem Beschlusse begeben. Die Vertretung des Reichswirtschaftsministers in der Reichscommission in Berlin werden nach wie vor Geheimrat von Platen und Regierungsrat Fellingner wahrnehmen.

**Der erste Zwischenfall in Berlin.**

Die in Berlin eingetroffenen ersten Mitglieder der deutschen Friedensabordnung haben sich zum ersten Male, bei dem mit ihrem Schwur verbundenen feierlichen Akt, bei dem sie ihren Schwur betrauten, dem Reichswirtschaftsminister gegenüber, um die Angelegenheit als einen unbedenklichen Zwischenfall. Der sozialistische „Populär“ hat ebenfalls die Leistung des „Matin“: „Die Herren haben nicht bei uns noch nicht ihr letztes Wort gesprochen!“

Der Reichstag gibt dem „Matin“ Beurlaubung zu. Die Unruhe auf die Unruhe der Deutschen Aufmerksamkeit zu ziehen und es zu beruhigen gegen sie zu ermuntern. Die ganze liberale Presse behandelt die Angelegenheit als einen unbedenklichen Zwischenfall. Der sozialistische „Populär“ hat ebenfalls die Leistung des „Matin“: „Die Herren haben nicht bei uns noch nicht ihr letztes Wort gesprochen!“

**Der Friedensvertrag fertiggestellt.**

Paris, 28. April. Nach dem diplomatischen Vorgehen wird der Wortlaut des Friedensvertrages heute fertiggestellt werden. Es bleibt nur noch das Klauselproblem offen. Formell ist die bei Staatsminister am Dienstag eine endgültige Entscheidung getroffen, indem sie die Formierung Japans betreffen. Die militärischen und maritimen Bestimmungen sind bis auf wenige vorübergehende Abweichungen fertiggestellt. Hoher der Kaiser-Weißensatz ist noch keine Einigung erzielt worden. Die Dreier hat ferner noch die Luxemburger Forderung, die Frage der Zukunft der deutschen Inseln und die Frage der deutschen Kolonialgebiete und deutschen Arbeiter zu regeln. Die Kommissionsmitglieder sind heute über letztere ihre zusammenfassenden Arbeiten vorgelesen. Die übrigen Fragen sind sämtlich gelöst und werden in endgültiger Fassung gebracht. Die Bestimmungen über die deutschen Grenzen sind ebenfalls fertiggestellt. In den Kreisen der Konferenz ist man der Ansicht, daß der Text am Freitag, spätestens Samstag der deutschen Delegation übergeben werden kann. Am vorhergehenden Tage wird der Text in einer geheimen Besprechung dem Vertreter der 21 alliierten und assoziierten Mächte zur Kenntnis gebracht.

**Zusammentritt des Friedensausschusses der Nationalversammlung.**

Der Friedensausschuß der Nationalversammlung ist zu einer Sitzung am Freitag nachmittags 6 Uhr im Reichstagspalais nach Berlin einberufen.

**Eine Volksabstimmung binnen 14 Tagen gefordert.**

Das Paris wird hinsichtlich des Verlangens der Deutschen, den Friedensvertrag einer Volksabstimmung zu unterbreiten, gemeldet, daß diese Volksabstimmung unter allen Umständen in 14 Tagen beendet sein muß, nachdem man den Deutschen die Friedensbedingungen zur Kenntnis gebracht habe.

**Das Ende der schwarzen Wägen.**

Berlin, 28. April. Der Vorsitzende der britischen Mission hat am 27. April der deutschen Wehrmittelskommission in Spaia folgende Note überreicht:

„Ich bin beehrt, Ihnen mitzuteilen, daß die alliierten und assoziierten Regierungen beschließen haben, nach Witternacht des 28. zum 29. April alle schwarzen Wägen von Firmen und Personen, die sie vertrieben oder zusammenstellen haben, zurückzugeben und alle Verträge (Disabilities) in bezug auf Handel und Handelsverbindungen mit Firmen oder Personen solcher Wägen außer Kraft treten zu lassen. Die alliierten und assoziierten Regierungen behalten sich das Recht vor, alle oder einige solcher schwarzen Wägen wieder einzuliefern, falls sich dies als notwendig erweisen sollte. (S. A. Soling.)“

**Die Entente wünscht Verhandlungen über Hofflosterleistungen.**

Berlin, 28. April. In einer Note Clemenceaus fordern die Entente-mächte Deutschland auf, umgehend Vorschläge zu entwerfen, welche Aufnahme neuer Verhandlungen über den Abschluß von Hoffloster- und Abraumungsmittelverträgen. Die Entente istigt sich, daß die neuen Vertreter die Verhandlungen gemeinsam mit der in St. Cloud befindlichen deutschen Finanzkommission führen.

Die deutsche Regierung hat die Note der Entente sofort bekräftigt und mitgeteilt, daß die Regierung die Bildung einer neuen deutschen Kommission nicht mehr für nötig halte, da die heute nach Paris bezw. Versailles entsandten deutschen Vertreter mit allen nötigen Vollmachten ausgerüstet seien.

**Deutsche Arbeiter für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete.**

Wie der „Matin“ wissen will, soll Deutschland durch den Friedensvertrag verpflichtet werden, Arbeiter zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete zu stellen. Die Stellung dieser Arbeiter wird, wie die Zeitung weiter meldet, weit anders sein als die der Kriegsgefangenen.

**Regierung gegen das englische Protestat.**

Das Paris wird gemeldet: Die britische Regierung verständigt in Kairo, daß die Kaiser Konferenz des Protektorats Englands in Ägypten anerkannt habe. Daraus sind neue Unruhen in zahlreichen Distrikten ausgebrochen. Die Stimmung der Bevölkerung ist sehr gespannt. Die britischen Truppen, die aus Ägypten zurückgezogen wurden, sind für Ägypten bestimmt.

**Die Hauptlinge in Kamerun wollen deutsch bleiben.**

Wie die „Berl. Post.“ aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat eine Abordnung englischer Kameruner bereits sämtliche Hauptlinge befragt, welche Nation sie als Schutzmacht haben möchten, die Eingeborenen haben einstimmig um die Entfernung der Franzosen aus Kamerun, die Regierung sprach sich für eine deutsche Besetzung aus.

**Beginn des Vormarsch auf München.**

Die ersten Erfolge der Regierungstruppen. Keine nützliche Oberbefehlshaber.

Die Truppenbewegung gegen München ist im Gange. Die Glomm-Linie ist von Regierungstruppen besetzt. Im Norden haben die Regierungstruppen Petershausen und Mershausen erreicht, im Süden Alt-Deiting und Neu-Deiting. Die Umschließung der Stadt föhrt fort. Bis zum Angriff auf die Stadt werden noch einige Tage vergehen. Das Waffengebiet der Stadt: Die Nachricht, daß das militärische Unternehmen gegen München von Reichswirtschaftsminister Kosse geleitet werde, ist unrichtig.

**Wachsende Unzufriedenheit zwischen den Münchener Hauptführern.**

Wie die „Frankf. Ztg.“ erzählt, hat die Konflikte zwischen der zur Entschädigung mit den Waffen drängenden Anhänger der russischen Kommunisten Levin, Levine-Rissen und Axelrod sowie den von der Unvollbarkeit der Forderungen überzeugten und zu Verhandlungen bereit Anhänger der russischen Sozialisten mit den Anhängern des Reichswirtschaftsministers Kosse, der die militärische Unternehmung gegen München geleitet, sich zu verhalten. Die Verhandlungen sollen von heute ab wieder eintreten, die bürgerlichen unter Vorgesitz. Die Bundesrat hatten erklärt, sie würden insoweit die Arbeit niederlegen, wenn der bürgerlichen Mächtern das Ergeben nicht gestattet würde. Die Schätzung der roten Armee auf 50 000 Mann ist hart übertrieben. Von den heute als 30 000 Angehörigen haben sich nur 2000 zur Hand übergeben. Der Mord und Ausschüsse sind vollständige Verhältnisse vorhanden. Doch fehlt es an Geld. Die Prozeduren sind infolge Rohstoffmangels gestoppt, die weitere Erweiterung einzustellen. Dadurch werden wieder 10 000 Arbeiter brotlos.

**Die Finanzverhältnisse in der Räterepublik.**

Nach der „Münchener Zeitung“ sind die Finanzverhältnisse in München katastrophal. Um dem Mangel an Zahlungsmitteln abzuwehren, ist die Verstaatlichung von Geschäften, die sämtliche Betriebe, Theater, Kinos, Cafes und Wirtschaften täglich durch ihre Betriebskosten bei einer Bank einzuzahlen sind. Außerdem sind sämtliche Wohnhäuser und Wohnungen von 1. bis 19. Mai auf das Konto einer Bank einzuzahlen. Voraussetzungen sind die Anwesenheit in den betreffenden Gebäuden. Der Finanzminister ist mit den Banken in Differenzen geraten, weil er die Weisung, die Schlüssel zu den Safes herauszugeben, die Banken wollten die dort liegenden Juwelen und Wertpapiere beschlagnahmen.

Das deutsche Hilfswerk für die Kriegs- und Zivilgefangenen ist die Vereinigung aller Kräfte, um infolge 800 000 in Feindesland schmachtender Brüder Not zu lindern. Gebt schnell! Gebt viel!

**Das Kabinett Hoffmann warnt vor dem Umlauf falschen Geldes in Bayern.**

Die Kommunisten haben einen Teil der Blätter zur Herstellung von Rohstoffen in ihrem Besitz und fabrizieren Papiergeld in Massen. Das Kabinett Hoffmann gibt bekannt, daß alle 20-Mark Scheine der bayerischen Staatsbank, die mit dem Wuchstaben B eine höhere Nummer als die Nummer 800 000 tragen, falsch sind. Falsch sind auch die 20-Mark Scheine der bayerischen Staatsbank, die mit der Nummer den Wuchstaben B oder einer nachfolgenden Buchstaben des Alphabets tragen. Gölte 50-Mark Scheine gibt es überhaupt nicht.

**Die Verhandlungen mit München scheitern.**

Bamberg, 28. April. Die Verhandlungen von Sonntag vormittag in Ingolstadt zwischen dem Ministerpräsidenten Hoffmann und der Räteabordnung aus München haben sich zerlegt. Ministerpräsident Hoffmann ist nunmehr wieder nach Bamberg zurückgekehrt.

Nürnberg, 28. April. Die bayerische „Vollstreckung“ meldet heute abend aus Ingolstadt: Ein Einverständnis mit der bayerischen und württembergischen Regierung wird sich Reichswirtschaftsminister Kosse an die bayerische Regierung zu lösen. Der Aufmarsch gegen München wird erst in acht Tagen beendet sein. — Bei Ingolstadt, einem Vorort Nürnbergs, ist ein dort vergebliches Waffengebiet der Kommunisten beschlagnahmt. Mit der Entschaffung der unabhängigen Nürnberger Arbeiterbewegung ist begonnen worden.

**Die Pläne der Kommunisten in Nordbayern.**

Der in Ingolstadt verbotene Volksbeauftragte der Münchener Räterepublik Paulus, gab bei seiner Vernehmung im Protokoll, daß er gemeinsam mit dem Kommunistenführer Nummer Direktor des Hotels „Deutscher Kaiser“ in München, einen archaischen Plan zur Errichtung der Räterepublik in Nordbayern ausgearbeitet habe. Der Plan in Nürnberg sollte hierzu den Anstoß geben.

**Eine wirksame Sperrmaßnahme.**

Landsberg a. Lech, 28. April. Die Ortswachen von Garmisch-Partenkirchen und der umliegenden Ortschaften legten bei Garmisch Schutzeinrichtungen an und machten für die in

wier Automobilen aus München kommenden Sperrmaßnahmen eine Falle zurecht. Die Automobilen konnten weder nach noch rückwärts. Die Ortswachen erlaubten die Automobilen zu fahren, die Sperrmaßnahmen, darunter der Führer, 20 Sperrkräfte wurden eingesetzt. Dem vierten Automobil gelang es, zu entkommen.

**Die Vorgänge in Stuttgart.**

**Der Demonstrationsstreik der Industriearbeiter.**

Die Schuld an den vorerwähnten Vorgängen in Stuttgart haben, wie die vom Generalkommando geführten Untersuchungen ergeben, die Soldaten des für Württemberg bestimmten Detachements Poesagen, von denen etwa 50 Mann beauftragt zu der Sperrmaßnahmen eingesetzt waren, um sie zu sprengen. Sie befinden sich zur Zeit alle im Haft. Bei der Schließung der Eisenbahn und den im Hause Königplatz 3 eingeschlossenen gewissen Soldaten hatte das Militär drei Tote und fünf Verwundete. Von den Zivilisten ist eine Person tot, eine andere schwer verwundet und 14 leicht verwundet. Die eingeschlossenen erhaben sich seit dem heftiger Beschäftigung mit Waffengebrauch, nachdem eine Anzahl entlassen worden war.

Stettin, 28. April. Als Protestmaßnahme gegen die blutigen Vorgänge am gestrigen Sonntag hat die Arbeiter der großindustriellen Werke heute Vormittag in den Ausnahmestunden. In geschlossenen Zügen marschierten sie nach dem Platz der Vaterlandstraße, wo um 11 Uhr wohl gegen 10 000 Arbeiter, darunter auch sehr viele Frauen, versammelt waren. Der Leiter der Arbeiterbewegung hielt an verschiedenen Stellen Ansprachen und verlesenen u. a. die Bestimmung der Soldaten, die die Distanz der Distanz, die Abhaltung der Arbeiter und seine Neuwahl auf anderer Grundrissen, Bildung einer Arbeiterbewegung aus Stettiner Arbeitern und ihre Unterstellung unter den Arbeiter, Unterlassung der Bildung von Truppenkörpern und Waffenausschüttung von Gewehren durch Waffenaufreiter. Bis zur Erfüllung der Forderungen soll der Demonstrationsstreik andauern.

**Der Demonstrationsstreik beendet.**

Stettin, 28. April. Heute Abend fand auf dem großen Sportplatz an der Vaterlandstraße wieder eine Versammlung der Arbeiter statt. Die Arbeiter haben die Versammlung geschlossen. Der Bericht über die inzwischen mit den Soldaten geführten Verhandlungen. Danach seien die schon gemeldeten Forderungen ausnahmslos zugehört worden. Die Untersuchung gegen das Detachement Poesagen wurde auf den Führer der Truppen Hauptmann Poesagen selbst ausgedehnt. General von Stockhausen habe sich auf Verhandlung der Unterhändler wegen einer von ihm verordneten angeblich freibewilligten Beschäftigung über den Soldatenstreik in der Unterdrückung unterworfen. Der Demonstrationsstreik ist damit beendet.

**Juridische Lösung des Detachements Poesagen.**

Auf Ansuchen des Zentralrates der Provinz Pommern hat das Kriegsministerium sofortigen Befehl des Detachements Poesagen verfügt. Das Detachement hat insolgebeffen Stettin bereits verlassen.

**Eine antilige Darstellung.**

In einem amtlichen Bericht über die Verhältnisse in Stettin heißt es: Der erste Hehner der kommunistischen Partei hat sofort gegen die Arbeiterbewegung in Stettin eine rege Agitation zu den Truppen geführt. Daraufhin ist von Wehrmachtsoffizieren und angewandten Soldaten mit einem Hof auf die Regierung geantwortet worden. Es sollen in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schießerei stattgefunden. Später war eine Abhaltung Soldaten in einem Hause am Königplatz eine Stelle worden. Sie wurde sofort bekräftigt und sich für die Gefahr ausgesprochen, vollständig entworfen zu werden. Daraufhin sind vom Generalkommando Befehle in Württemberg gegeben worden, die mit dem Auftrag, die rege Agitation gegen die Wehrmacht zu beenden, die in der ersten Zeit der Fik und Widersprüche einige Änderungen von Hauptmännern erledigt sein. Von dem gewonnen, ist bisher nicht festgestellt. Daraufhin sollen aus der Reihe von Zivilpersonen mehrere Schüsse abgefeuert worden sein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden. Nummer allein auch die Soldaten von ihren Waffen Gebrauch gemacht und den Schloßhof geantwortet haben. Die Aussagen sind von ihnen bestritten worden, so es hat keinen zwischen beiden Parteien eine Schieß

hüch unterstellt werden. Aber das Amt des Oberpräsidenten sind die Provinzen nicht geteilt. Wird die zentralistische Verwaltung besser beherrscht, dann wird man es mit dem jetzigen des Bundesparlamentarismus vereinen können. Zerfall der Provinzen in eine Anzahl unabhängiger kleiner Provinzialrepubliken (1), dann ist der Oberpräsident die Behörde, welche die Politik der Regierung gegen die einzelnen auseinanderstrebenden Elemente vertreten mag.

Das Amt des Regierungspräsidenten wird nach Heine das allerwichtigste sein. Er ist das Organ, durch das die Einwirkung der Gesetzgebung und Gesetzesverwaltung der Verwaltung im ganzen preussischen Staate von der Zentralstelle aus geleitet wird. Dieser Posten kann nur von einem Mann befüllt sein, der im Einklang mit der politischen Tendenz der Regierung arbeitet. Heine will auch weise Männer, mit neuem frischen Mut, Männer aus den Fraktionen auf die Höhe heben. Er verlangt aber, daß man mit Zustimmung allein kein Amt ausfüllen könne, dazu gehören praktische Erfahrung, gute Willens, Energie und Fleiß. Nach einmal auf die Höhe der Parität zurückzuführen erwachte Heine, daß es nur bei noch an geschickten Kräfte fehlt, es sei aber Vorzüge gefordert, daß künftig bei der Auswahl des Nachwuchses für die Regierung andere Prinzipien geltend gemacht werden. Heine hat im Sinne, die ganze innere Verwaltung umzugestalten. Der Minister trat dann gegen die Kleinpartei und für ein hartes einseitiges Vorgehen ein. Aus Preußen hätte kein Kritiker gemacht werden. Der deutsche Gebante soll dabei immer an der Spitze stehen.

### Neue Streiks in Oberschlesien.

#### Polnische Forderungen in Aussicht?

Oppeln, 28. April. Heute ist plötzlich im Industriegebiet der Stadt ausgebrochen. Die Streikenden stellen zum größten Teil politische Forderungen, als politische und soziale Forderungen gegen die Behörden. Die Forderungen sind: 1. Die Forderung, es soll mit dem Generalstreik zu rechnen. 2. Die Forderung, die polnische Seite große Demokratisierung als Forderung des Tages der Erklärung der polnischen Konstitution vor 128 Jahren geplant mit Einführung von Arbeit, Veranschaulichung von Angestellten, festeren Arbeitsverhältnissen. 3. Politische Forderungen sind dabei zu erwarten, da die Stimmung durch die politische Situation und Gerüchte über die Kaiserliche Armee sehr erregt ist. Der deutsche Grenzschutz ist immer noch zu schwach und muß verstärkt werden.

### Generalstreik der Eisenbahner in Ost.

Berlin, 28. April. Eine von über 8000 Eisenbahnen befehligt, vom Deutschen Eisenbahner-Verband einberuene Versammlung in Berlin beschloß einstimmig, den Generalstreik anzufordern, bis spätestens zum 7. Mai die bekannten Forderungen zu berücksichtigen, widrigenfalls die Eisenbahner die Arbeit einstellen würden.

### München und Neutereien im Elsaß.

Strasbourg, 28. April. In den letzten Tagen sind im Unterelsaß neue Streiks in zahlreichen Betrieben wegen Verminderung der Arbeitslöhne ausgebrochen. Trotzdem zahlreiche Militär zusammengezogen ist, konnte es nicht vermieden werden, daß es am Sonntag zu schweren Unruhen in verschiedenen Städten kam, bei denen das Militär in Märschen zog. Ein weiteres Wachstum bedroht. Im ober- und unterelbsässischen Gebiet haben sich neue sozialistische Bewegungen gebildet, deren Hauptforderungen sind: Einberufung der Nationalversammlung, Einführung des Achtstundentages, Verstaatlichung sämtlicher staatlicher Eisenbahnen. Die Eisenbahner machen mit den Kommunisten eine gemeinsame Sache. Ein Streik wird auch von Colmar gemeldet. In Strasbourg und Mülhausen fanden zahlreiche Versammlungen statt, weil die Franzosen militärisch einseitige Steuern einfassen und dafür französische Beamte einschleusen haben. Unter der französischen Verwaltung hat es wieder ein neues M. D. Die Verwaltung der ober- und unterelbsässischen Provinzen ist italienischen Abteilungen übertragen worden.

### Eine französische Volkszählung in Strasbourg mit unerwartetstem Ausgang.

Genf, 28. April. Dem 'Temps' zufolge hat eine von den französischen Behörden in der Stadt Strasbourg veranstaltete Volkszählung ergeben, daß 50 Proz. der gesamten Häufigkeit der Bevölkerung sind. 23 Proz. Deutsche, 10 Proz. kommen aus dem übrigen Frankreich und Elsaß und 3 Proz. sind verschiedene Nationalitäten.

Die Franzosen werden über das Ergebnis ihrer Volkszählung im deutschen Strasbourg nicht sehr zufrieden sein. Der 'Temps' weiß, wie es wieder ein besseres französisches 'Temps' wissen als nur 3 Proz. Angehörige verschiedener Nationalitäten, die die Franzosen durch sich reklamieren dürfen. Trotzdem hat man in Frankreich die Stimmung, die Annexion des Elsaß unter dem Vorwand des Selbstbestimmungsrechtes der Wälder zu fordern.

### Absicht des 'Imperator'.

Der 'Imperator' hat am Sonntag nachmittags den Hamburger Hafen verlassen. Der Dampfzug wird gemeinsam mit den beiden Schnellzügen 'Cap Finisiera' und 'Cap Polonia' den Amerikanern zur Heimförderung ihrer Truppen aus Frankreich übergeben werden. Seit dem 25. Juli 1914 hat der 'Imperator' im Hamburger Hafen und hat der Hamburger Kriegsvorgang als Lagerort gebietet.

### Das Ende des Ruhrstreiks.

Essen, 28. April. In der heutigen Mittagszeit ging die Zahl der streikenden Bergleute auf 6735 gegen 30844 am Sonnabend zurück.

### Nachmals der Spandauer Millionendiebstahl.

W. I. B. veröffentlicht eine amtliche Erklärung zu dem Diebstahl räumlichen Geldes aus der Filiale des Juliusarums, in der es heißt, daß von einem Diebstahl von 40 Millionen der Banco Generala von Brantzen 20 bis 40 Millionen erbehalten ist. Dem Oberverwalter Säusler ist es zu vermelden, daß das Geld dem Staatsschatz (I) erhalten bleibt. Wenn nahezu der Hälfte Teil des Geldes gefunden werden will, kann man nicht gut sagen, daß der Diebstahl noch erhalten geblieben ist. Dabei drängt sich noch die Frage auf, wie es möglich war, daß man bis heute noch nicht genau feststellen konnte, wie viel gefunden worden ist, obwohl man seit dem 19. Januar d. J. mit einem Diebstahl gerechnet hat.

### Verwendung der Armees Halter gegen Denkschrift?

Zweifellose Nachrichten von der polnischen Front besagen, daß an verschiedenen Stellen neue polnische Truppen hergestellt worden sind. Es handelt sich vermutlich um die polnischen Legionäre, die durch Eintreffen der Kaiserlichen Truppen an der polnischen Front freigegeben wurden und nun gegen Deutschland verwendet werden. Die Wiener Zeitung 'Gemeine Weltanschauung' berichtet, daß General Sailer in militärischen Angelegenheiten von Paris nach Wien zurückkehrte. Andere polnische

Einheit, wie auch der 'Polenklub Bonasini', Kriegen, das Wichtigste sei, daß die Kaiserlichen Truppen sich an der Verdrängung des Kaiserlichen gegen die Feinde teilnehmen können, die es von allen Seiten umgeben.

### Polnische Wahlüberlage in Mienstein.

In dem nach polnischer Behauptung 'unvergleichlich polnischen' Regierungszustand Mienstein bedeutet das Wahlergebnis der am 2. März abgehaltenen Wahlen in den Gemeinden der Verwaltung auf Grund des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts den für die polnische Nationalität eine vernünftige Niederlage des Polentums, das nur ganz vereinzelt seine Kandidaten mit geringen Mehrheiten durchbringen konnte. Besonders beachtenswert ist das Ergebnis in der Stadt Mienstein, wo von rund 11 000 abgegebenen Stimmen die Polen 567 auf ihre Listen vereinigten. Dabei soll nach dem Kaiserlichen Jahrbuch in der Stadt Mienstein das Polentum 11 v. H. der Bevölkerung ausmachen.

### Die Verhinderung des Spandauer Spartakismus.

Von unserem Berliner Vertreter wird uns geschrieben: Die Spandauer Verhältnisse sind bereits größtenteils gelichtet. Ein Drittel der dortigen Arbeiter soll der Landwirtschaft zugeführt werden, ein anderes Drittel dem Bergbau und der Rest soll in den ungelichteten Verhältnissen Verwendung finden. Wie mir jedoch berichtet wird, herrscht innerhalb der Spandauer Arbeiterschaft wenig Begeisterung, auf Land oder in die Bergwerke zu gehen. Es machen sich viele Widerstände geltend, so daß es dem Finanzministerium kaum gelingen wird, diesen Plan durchzuführen. Aber auch die Landwirtschaft ist wenig geneigt, die Arbeiter zu übernehmen, die sich aufzunehmen, denn es ist kein Geheimnis, daß in Spandau der Berg und die Spandauer Arbeiter stets höher in allen Streikbewegungen politischer Welt wurde. Die Landwirte fürchten aus diesem Grunde, daß die Verlegung der Spandauer Arbeiter auf Land unter die heute schon vielfach aufgestellten ländlichen Arbeiter eine große Unruhe bringen würde.

### Aus Stadt und Umgebung

#### Die Auszahlung der Invalidenrenten

durch das hiesige Postamt erfolgt am 2. Mai von 8 1/2 Uhr nachm. bis 12 1/2 Uhr nachm. auf Karte Nr. 1-450, Eingang Bahnhöfe, auf Karte Nr. 600-800, Hauptpostamt; von 2 1/2 Uhr bis 5 1/2 Uhr nachm. auf Karte Nr. 881 und höher, Hauptpostamt.

#### Diebstahl.

In der Bergkassette des Kranenbühles ist in der vergangenen Nacht eine tragende ca. 2 Jahre alte gramweiße Ziege gestohlen worden. Der Stall befindet sich unter der Kasse. Ein in der Nähe wohnendes Dienstmädchen hat nichts davon gehört. Die Spur führt an den Geleisen der Straßenbahn entlang nach Schloppau zu. Die Ziege repräsentiert einen Wert von 200 bis 300 Mark.

#### Leidenschaftliche Schererei.

Wie bekannt, wurden am Sonnabend vormittag aus einem Transportzug mit Regierungstruppen beim Passieren des Tennendorfs zwei oder drei Schiffe abgehoben, von denen einer der Vorarbeiter die Sach von einem Damm losgelassen hat, daß die Stange durch den Leib drang und den auf dem Rücken gelegten rechten Arm verletzte. Nach dem Bericht von Augenzeugen soll der Gefratome im Augenblick der Vorarbeiters des Auges einen Arm erhoben haben, was möglicherweise von der Soldaten als Drohung aufgefaßt wurde. Gefährliche Verhältnisse, die die Sicherheit nicht zu gewährleisten, sondern sie nur auf's Härtste zu verurteilen werden. Das Reichswehrministerium hat eine Untersuchung des bevorstehenden Vorfalls eingeleitet. Wie wir erfahren, ist der Zustand des in das Vorübergehende Krankenhaus eingelieferten Verletzten, der bisher wieder munterer Arbeiter ist, zufriedenstellend. Er dürfte in absehbarer Zeit genesen.

#### Der Postverkehr mit Italien wird aufgenommen.

Der Briefverkehr mit Italien ist wieder eröffnet. Angelegen sind auf Gefahr der Abnehmer gemündliche und eingeschriebene Briefe, Postkarten, Drucksachen, Geldschlepperei und Warenproben.

### Aus Kreis und Nachbarkreisen

#### Das endgültige Wahlergebnis in Halle.

Halle, 29. April. Nach der endgültigen Feststellung des Ergebnisses der Stadtverordnetenwahlen haben 33 sozialistische Mandatäre 33 Mandate erlangt. Die Unabhängigen erhalten 27 Mandate, während die übrigen Parteien 1 Mandat erlangt. Die Reichssozialisten bewahren ihren Bestand von 6 Mandaten. Die Demokraten haben 20 Mandate gegenüber bisher 21. Die Deutschen Nationalen verzeichnen wieder 8 Mandate. Die Deutsche Volkspartei behält ihren einen Sitz, bescheiden die Christliche Arbeiterpartei, der sogenannte 'Ring der Angehörigen' (Seine) zieht mit 2 Vertretern in das Stadtverordnetenkollegium ein und die Freie Vereinigung (Weichte) erhält einen Sitz.

#### Wiedereröffnung des Maschinenbetriebes.

Schneiditz, 29. April. Die Maschinenbahn hat am Sonntag morgen ihren Betrieb wieder aufgenommen.

#### Einwohnerwerb Weihenfels.

Weihenfels, 26. April. In der Freitagabend in dem Stadtverordneten-Sitzungssaal abgehaltenen Versammlung von etwa 100 Vertretern verschiedener Berufe wurde gegen zwei Stimmen beschlossen, eine Einwohnerwehr für Weihenfels einzurichten.

#### Streik um den Leerbüchereierartikel.

Zeitz, 29. April. Der Magistrat hatte einstimmig beschlossen, dem ersten Bürgermeister den Titel 'Leerbüchereier' zu geben. In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung ist die Sozialisten gegen diesen Antrag, Bürgermeister Kelp betonte, daß man in Einigkeit mit der Stadtbeschlusse die Oberbürgermeister hätte den Antrag annehmen sollte. Es handelt sich nicht um einen Titel, sondern um eine Amtsbezeichnung. Nach lebhafter Aussprache wurde aber der Magistratsbeschluss abgelehnt.

### Aus Provinz und Reich

#### Einbruchdiebstahl im Kaiser Friedrich-Museum.

Magdeburg, 29. April. In der Nacht zum Sonntag ist im Kaiser Friedrich-Museum ein schwerer Einbruchdiebstahl ausgeführt worden, bei dem den Dieben Schmuckgegenstände und Galanteriegegenstände im Werte von umgerechnet von beträchtlichem Ausmaß in die Hände gefallen sind.

#### Feuergefahr mit Einbrechern.

Dachau, 29. April. In einem heftigen Feuergefecht kam es geschichtlich ein Einbruch in einem kleinen Laden und einer mehrtägigen Einbrecherbande. Dieselbe wurde im Garten

aufgelockert und gab von dort mindestens 18 Schüsse aus Karabinern ab. Hierbei erlitten ein Einwohner einen Schuß in den linken Unterarm und wurde schwer verletzt. Er wurde in den Krankenhaus eingeliefert, ohne jedoch zu treffen. Die Einbrecher sind leider entkommen.

#### Entsante Kaiserhöfen.

Berlin, 28. April. Aus dem Berliner Stadterwerbungs-Büro sind nun die letzten prächtigen Kaiserhöfen an der Ringstraße gegenüber der Tilsiner entsetzt worden. Die Höhe dieser Häuser ist in ein Meer des Bildhauers Schmalz, die Höhe Kaiser Friedrichs III. kommt von Bildhauer Schmalz. Auch das von Kaiser Wilhelm II. genehmigte und mit seiner Unterfertigung versehenen Entwurfsplan zur Veranschaulichung des Kaiserhöfen Freuden wurde entsetzt. Über das weitere Schicksal der Kaiserhöfen ist noch kein Bescheid gefasst worden.

#### Verkauf des Arealens durch die Stadt.

Berlin, 29. April. Die Stadterwerbungs-Büro bestätigt, das Arealens mit dem bahnhinterliegenden Grundstücken am Hauptbahnhof 'Unter den Eichen' mit der darauf befindlichen Bankfiliale, sowie dem Spielplatz, die sogenannte Schindler'sche Wähe, anzukaufen.

#### Anschlag auf die Straßenbahn.

Dresden, 29. April. Am Samstag explodierten zwischen Zwinger und Sophienstraße eine auf die Schienen der Straßenbahn gelegt, mit Sprengstoff gefüllte Bombe, als ein Wagen der Straßenbahn die Stelle fuhr, mit harter Detonation, die einen großen Aufstand zur Folge hatte. Verwundet wurde zum Glück niemand, doch mußte der Wagen außer Betrieb gesetzt werden.

#### Verstümmelt erschossen.

Leipzig, 29. April. Bei Mauthausen wurde der Stellensprecher Meier aus Gr. Mühlhausen von einem Jagdschützen, der ihn in der Dämmerung für ein Stück Wild gehalten hatte erschossen.

### Wettervorhersage

Mittwoch, den 30. April. Teilweise heiter, aber noch veränderlich, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

### Letzte Depeschen

Über was die Entente noch nicht einig ist.

Genf, 29. April. (Eig. Drahtber.) Im Gegensatz zu bisherigen optimistischen Ausstellungen wird aus London gemeldet, daß über drei Fragen erster Ordnung noch keine endgültigen Beschlüsse vorliegen: nämlich 1. über die Frage der Diktatoren Deutschland und die Grenzen des Westens einschließlich Danzig. Die Fragen haben immer noch nicht erreicht sich dem Vordringen aus Danzig eine Frist zu machen. 2. über die Bekämpfung des Arealens, wobei die Staatsmänner und die Militärs der Entente noch immer über die Forderung der Bekämpfung uneinig sind, und 3. über die Frage der Veranlassung der Teil für die während des Krieges begangenen Verbrechen.

### Die endgültige Entscheidung über Elsaß-Lothringen.

Genf, 29. April. (Eig. Drahtber.) Dem Pariser 'Temps' zufolge hat die Kommission, die unter Ludwig Barth die Bestimmungen des Versailler Vertrages über Elsaß-Lothringen anspricht, allen französischen Wünschen zugestimmt. Frankreich habe vielfach Ausnahmestimmungen durchgesetzt, die durch den besonderen Charakter des Elsaß-Lothringens bedingt wären. Was noch fehlt, ist lediglich die Zustimmung des Rates der Vier. Nach dem 'Temps' werden die Verhandlungen heute, Dienstag, endgültig über Elsaß-Lothringen beendigt.

### Über die Donau nach München.

Bamberg, 29. April. (Eig. Drahtber.) Heute beginnt der Übergang der ersten bayerischen Regierungstruppen, vereint mit 15 000 Preußen über die Donau. Von dort aus wird der Vormarsch nach München vorgetrieben.

### Eine Proklamation an das bayerische Volk.

München, 29. April. (Eig. Drahtber.) Die bayerische Regierung veröffentlicht eine Proklamation an das bayerische Volk, in der es u. a. heißt: 'Wahnsinnige Arren und brutale Demagogie haben das aus unsrer Würde blutende Wunden in die Schwere des Vaterlandes gestiftet. Diefen gegenüber verlagten die Mittel der Hebung und Befähigung. Der Appell an die Vernunft ist fruchtlos gewesen. Gewalt kam nur durch Gewalt gebrochen werden. Schwere Herzen hat sich die Regierung entschlossen zum letzten Mittel zu greifen. Dem Rufe der Regierung zu den Waffen sind zahlreiche Söhne des Volkes gefolgt. Die Wunden sind jetzt zum Himmel. In dieser Zeit hat die Regierung die Hilfe des Reiches und der bayerischen Truppen, um die Wunden zu heilen, und die bayerischen Truppen haben bereits bereit, mit unsern eigenen Mannschaften gegen Wunden vorzurücken. Zum Schluß laßt der 'Temps', es sei eine Ehrenpflicht des bayerischen Volkes, den Reichstruppen freundliche Aufnahme und jegliches Entgegenkommen zu bereiten.

### Kaufraub in Jever.

Jever (Oldenburg), 28. April. Sonntag nacht ungestört eine 60 bis 70 Mann starke Räuberbande, die sich unermüdet gemacht hatte, die Filiale der Eisenbahner Spar- und Leihbank und das daneben liegende Finanzamt eines Direktors der Bank. Alsbald zogen sie die Postkasse zur Öffnung der Gewölbe und raubten 87 000 M., worin sie verschwand.

### Frankreichs Flotte.

Rotterdam, 28. April. (Eig. Drahtber.) Der Pariser 'Temps' berichtet: Man darf es Deutschland nicht ermöglichen, durch seine Reher Sanjolanen und seines Eisenbahntarifs den französischen Truppen und der Schweiz abzugeben. Diese Konvention müßte Frankreich beistimmen. Außerdem müßte Frankreich fordern, daß ein Teil der deutschen Reichsflotte abgetreten, oder aber ein Teil der in deutschen Händen befindlichen Ästien der Reichsflotte abgeliefert werde.

### Anarchie in Riga.

Sessingfors, 28. April. Nach der Schilderung eines aus Riga eingetroffenen Reichens berichtet dort seit dem Einbruch der Sowjettruppen völlige Anarchie. Die Zahl der Verhaftungen war etwa 16 000 betragen. In den letzten Wochen wurden täglich etwa 200 Hinrichtungen vorgenommen. Von den Erschossenen sind 40 Prozent Deutsche und 20 Prozent Polen, 40 Prozent Letten und der Rest Juden und verschiedene Nationalitäten.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

**Am 2. Mai eröffne ich mein Zweig-Geschäft**  
**MARKT 19.** **Herren- Damen- Kinder- Konfektion** **H. Taitza** **Berufskleidung Manufaktur-Waren**  
 Blusen — Röcke. **TELEFON 332.**  
**GEGR. 1881.** **NEUMARKT 18.**

**Bekanntmachung**

des Wahlausschusses für den Wahlbezirk Nr. 1.  
 Zu den Kreisstagswahlen am 4. Mai 1919 sind für den Wahlbezirk Nr. 1 folgende Wahlvorschlüge zugelassen worden:

1. Wahlvorschlüg Otto Peters:  
 1. Otto Peters, Metzger, Amsersdorf bei Schlettau,  
 2. Carl Wedau, Kaufmann, Passendorf,  
 3. August Weitz, Zimmermann, Weußhitz.

2. Wahlvorschlüg August Freide:  
 1. August Freide, Malermeister, Passendorf,  
 2. Herbrandt Göge sen., Landwirt, Borchwitz,  
 3. Robert Grobe, Lehrer, Passendorf.

3. Wahlvorschlüg Oswald Teichmann:  
 1. Oswald Teichmann, Landwirt, Modendorf,  
 2. Friedrich Göbe, Landwirt, Deltz am Berge,  
 3. Carl Schmitt, Landwirt, Schlettau.

Die Wahlvorschlüge 2 und 3 sind miteinander verbunden. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der am 4. Mai 1919 stattfindenden Kreisstagswahl die Namen auf den einzelnen Stimmzetteln nur einem einzigen der vorstehend bekannt gegebenen Wahlvorschlüge entnommen sein dürfen.

Die oben als verbunden bezeichneten Wahlvorschlüge gelten den anderen Wahlvorschlügen gegenüber als ein Wahlvorschlüg. Die Wahlvorschlüge sind der Zeitfolge des Eingangs nach geordnet.  
 Copau, den 28. April 1919.

Der Wahlausschuh für die Wahlen zum Kreisstag im 1. Bezirk.  
 Der Vorsitzende Th. von Trotha.

**Bekanntmachung**

des Wahlausschusses für den Wahlbezirk 2.  
 Zu den Kreisstagswahlen am 4. Mai 1919 sind für den Wahlbezirk Nr. 2 folgende Wahlvorschlüge zugelassen worden:

1. Wahlvorschlüg Gohlsheim:  
 1. Kurt Gohlsheim, Amtsvorsteher, Großarsandorf,  
 2. Max Müller, Schmiedemeister, Großarsandorf,  
 3. Gustav Wolf, Bäcker, Schöteritz.

- 1b. Wahlvorschlüg Gerneltius:  
 1. Karl Gerneltius, Landwirt, Wöffen,  
 2. Hermann Feig, Landwirt, Amsersdorf,  
 3. Karl Hübner, Landwirt, Freyitz.

2. Wahlvorschlüg Slegel:  
 1. Franz Slegel, Landwirt, Neufshan,  
 2. Carl Schafferski, Käsefabrikant, Schöteritz,  
 3. Theodor Wiehahn, Lehrer, Schöteritz.

3. Wahlvorschlüg Kuntze:  
 1. Max Kuntze, Metzger, Burgliebenau,  
 2. Carl Heiler, Maurer, Burgliebenau,  
 3. Carl Richter, Schlosser, Großarsandorf.

Die Wahlvorschlüge 1a, 1b u. 2 sind miteinander verbunden. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der am 4. Mai 1919 stattfindenden Kreisstagswahl die Namen auf den einzelnen Stimmzetteln nur einem einzigen der vorstehend bekannt gegebenen Wahlvorschlüge entnommen sein dürfen.

Die oben als verbunden bezeichneten Wahlvorschlüge gelten den anderen Wahlvorschlügen gegenüber als ein Wahlvorschlüg.  
 Wöffen, den 28. April 1919.

Der Wahlausschuh für die Wahlen zum Kreisstag im 2. Bezirk.  
 Der Vorsitzende Cornarius.

**Bekanntmachung**

des Wahlausschusses für den Wahlbezirk 3.  
 Zu den Kreisstagswahlen am 4. Mai 1919 sind für den Wahlbezirk Nr. 3 folgende Wahlvorschlüge zugelassen worden:

1. Wahlvorschlüg Förster:  
 1. Paul Förster, Landwirt, Creppau,  
 2. Max Schmidt, Holzhandler, Creppau,  
 3. Friedrich Schmidt, Gemeindevorsteher, Forstitz.

2. Wahlvorschlüg Bauermann:  
 1. Franz Bauermann, Fleischermeister, Reufshagen,  
 2. Hermann Pöschelbarth, Landwirt, Wöffen,  
 3. Paul Etching, Eisenbahn-Arbeiter, Forstitz-Poppitz.

3. Wahlvorschlüg Sterzel:  
 1. Heinrich Sterzel, Lagerhalter, Neundorf,  
 2. Albert Göbe, Kleinfuhrer, Reufshagen,  
 3. Albert Hübner, Maurer, Amsersdorf.

Die Wahlvorschlüge 1 und 2 sind miteinander verbunden. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der am 4. Mai 1919 stattfindenden Kreisstagswahl die Namen auf den einzelnen Stimmzetteln nur einem einzigen der vorstehend bekannt gegebenen Wahlvorschlüge entnommen sein dürfen.

Die oben als verbunden bezeichneten Wahlvorschlüge gelten den anderen Wahlvorschlügen gegenüber als ein Wahlvorschlüg.  
 Kleinliebenau, den 28. April 1919.

Der Wahlvorschlüg für die Wahlen zum Kreisstag im 3. Bezirk.  
 Der Vorsitzende Daafe, Amtsvorsteher.

**Gesellschaftsverein „Neu-Amicitia“**  
 Donnerstag, den 1. Mai :: **AUSFLUG** :: Treffzeit 2 Uhr. Abmarsch 3 Uhr am Sächsischen Krankenhaus. Für Nachzügler Treffpunkt im „Raben“ zu Schkopau.  
 Der Vorstand.

**Tätowierungen** Stiefwamm und Leberflecke werden ohne zurückbleibende Narben fast schmerzlos entfernt.

**Goedel,**  
 Seifnerstraße 4, 2. Etage.  
 Sprechstunden von 3-5 Uhr.

**Speise-Zimmer, Herren-Zimmer, Damen-Zimmer, Schlaf-Zimmer, Küchen**  
 in einfacher bis ganz reicher Ausführung.  
**Große Auswahl.**  
**Nüßelfabrik**  
**Albert Martiek Nachf.,**  
 Inh. Richard Ziemer,  
**Halle a. S.,**  
 — Alter Markt 2. —

Wer erteilt einer jungen Dame in den Abendstunden **Mandolineunterricht?**  
 Wohl. Offerten unter **O. W. 184** an die Exp. d. Bl.  
**Gold** gegen monatliche Rückzahl. verleiht **R. Calderarow, Hamburg 5.**  
 Wir suchen sofort verkaufsfähige **Güter und Landwirtschaften** jeder Größe, Biegeleien, Mühlen, Backhöfe, Wägen, Stablen, Grundstücke usw. anstandslos zur Ausführung von ca. 5000 kapitalkräftigen Käufern.  
 Angebote erbitte die **Immobilien-Propaganda-Ges.** Berlin W. 24, Friedrichstr. 131 d Besuch und Rückfrage kostenlos.

**Fahrrad und Ledergamaschen** sofort zu kaufen gesucht. Off. u. N. 162 erbet. an die Exp. d. Bl.

**Bürodrehmel** zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Ein gutes **Arbeitspferd (Zuch)** preiswert zu verkaufen. Wehlich bei Schöteub. Erntigerstraße 19a.

Einem zuverlässigen **Paar-Burschen** sucht das **Städtische Krankenhaus.**

Junger Kaufmann sucht in den Abendstunden häusliche **Nebenbeschäftigung.** Offerten unter **H. W. 152** an die Exped. d. Bl.

**Saub. Aufwartung** gesucht. Weisse Mauer 17.

**Kaufmann,** verheirat., mit allen Geschäftsunternehmungen, Kauf- u. sonst. Kommanditarbeiten bestens vertraut, sucht Stellung auf la. Zeugnisse, per 1. Mai od. später. Beste Offerten bitte unter **N. 148** an die Expedition d. Blattes abzugeben.

Der geehrten Einwohnerschaft von Merseburg und Umgegend zur Kenntnis, daß ich mein

**Maler-Geschäft**

maler eröffnet habe und empfehle mich zur Ausführung sämtlicher vorkommenden Arbeiten in Oel-, Seim- und Kaltfarben sowie Tapetieren. Es wird mein Bestreben sein, nur beste Arbeit zur liefern bei billiger Berechnung.

**Paul Hübner, Malermeister, Sand 5.**  
 Merseburg, den 28. April 1919.

**CINOPHON-THEATER**  
 Fernruf 215. **Große Ritterstraße 1.** Fernruf 215.

Ab Dienstag bis Donnerstag  
**Gastspiel der Lichtspiel-Operette:**

**Die Sylvesterwette**

von Willy Wolf und Martin Zirkel. Musik von Jean Gilbert unter persönlicher Mitwirkung der beliebtesten Opernsänger und -Sängerinnen.

Es finden täglich 2 Vorstellungen statt: 1/25 Uhr und 1/8 Uhr.  
**Preise der Plätze: Balkon-Loge 3 Mark, Loge 2,50 Mark, 1. Platz 2 Mark, 2. Platz 1,50 Mark, 3. Platz 1 Mark.**  
 Text-Bücher sind an der Kasse zu haben. Preis 0,80 Mark.

Um den Andrang an der Abend-Kasse zu vermeiden, wird höflichst gebeten, die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

Großer Posten **Waschstoffe**

für Kleider und Blusen,  
**Rudolf Krämer**  
 Merseburg  
 Christianenstraße 7 Telefon 444.

**Stadtheater-Halle**  
 Mittwoch, 7 Uhr:  
 „Hesbilla.“  
 Donnerstag, nachm. 3 Uhr:  
 „Nora.“ Abds. 7 Uhr:  
 „Das Glöckchen des Eremiten.“

**Zaden** in besserer Gesellschaft, für 3 Personen reichlich, jezt od. 1. Juni gesucht. Offert. unter **Seh. 10** an **Hausenstein & Vogler, Wülhausen 1. Etg.**

**Berichtsaftener** 1918 sofort zu mieten. Zimmer ev. mit Schlafzimmern zu mieten. Wohnung wäre erwünscht. Angebote unter **P. 107** an die Redaktion d. Bl.

Junger Mann sucht (sozt) oder 1. Juni **Stube und Kammer** zu mieten. Offert. bitten unter **N. 165** an d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Stube zum 1. Oktober d. J. oder früher **Wohnung** von 5 bis 6 Zimmern nebst Anbehör., Bad, elektr. Licht usw.  
**Nähe, Marienstraße 1.**

# Beilage zu Nr. 91 des Merseburger Tageblattes

Kreisblatt.

Mittwoch, den 30. April 1919.

## Politische Rundschau Deutsches Reich

Ein eigenartiges Verhalten

haben die betroffenen Regierungsorgane gelegentlich des Milionenbetrags der Spandauer Diebstahls gestiftet. Berühmte Berliner Mütter brachten auf Grund ihrer Erfordernisse an den zuständigen amtlichen Stellen ganz kategorische Ablehnungen eines Diebstahls der 30 Millionen Lei rumänischen Geldes aus dem Juliusturm. Und hinterher stellt sich heraus, daß dieser Diebstahl sich durchaus befristet, nur als Aufwuchersorgort nicht der Juliusturm sondern die Spandauer Zitadelle in Frage kommt. Es muß doch höchst komisch wirken, wenn amtliche Stellen unter so höchst wichtigen Vorwand einen solchen Vorgang in Abrede stellen. Aber in den demokratischen Mächten ist nichts von Enttarnung über diese offensichtliche Unwahrscheinlichkeit einer Behörde zu spüren!

### Franzosenherrschaft im Saargebiet.

Wie der „Kreuz-Ztg.“ mitgeteilt wird, haben in den deutschen Volksschulen des Saargebietes die Schulleiter in deutscher Sprache folgenden zu lernen:

„In den Marzschal F o, den Kommandanten der 11. Armee.“

Wir kommen im Rahmen aller kleinen Saarverleumdungen und auch unter Überbietung darzustellen und nach unserer Meinung über zu schreiben. Wir alle wünschen lieber, keine Franzosen zu werden und bitten Euch, unsere zäheften Kräfte allen unseren kleinen Schwärmern da draußen in Frankreich abzumitteln zu wollen.

Es lebe der Marzschal! Es lebe Frankreich!  
Es lebe das Land an der Saar!

### Eine Franzosenleier im Saargebiet.

Der französische Leiter der Lebensmittelversorgung im Saargebiet Graf Radadillac hat dem Landrat von Saarbrücken sowie dem Handelskammerpräsidenten und einigen Herren von der Stadt- und Verwaltungsausschüssen in einer besonderen Konferenz über die Brot- und Mehlfrage folgende Mitteilungen gemacht. Der Graf sagt, er bezieht den Mehl für 62 Mk. geliefert werden muß, wenn die Getreidelieferung durch Frankreich ganz übernommen werde mit 147 Mk. bezahlt werden. Die Preisdifferenz sei nicht auf das Brot zu schlagen, sondern wahrscheinlich werde General-Blanchard von vier Saargebiet-Communen (Saarbrücken, Saarlouis, Sierck und Wisch) übernehmen, die Preisdifferenz zu übernehmen und sie in einer besonderen Steuer, hauptsächlich auf die Industrie, umzusetzen. Bei der angebotenen Umlage handelt es sich für die vier genannten Kreise um den hohen Betrag von monatlich 3 600 000 Mk. Die Franzosen wollen mit dieser Ordnung der Dinge nicht nur das Saarrevier durch eigene Lebensmittelversorgung in der Hand behalten, sondern sie wollen damit auch einen erneuten Vorstoß des Saargebietes auf die politische Freiheit aus dem Zusammenhang mit dem Reich herauszureißen und es finanziell auf eigene Füße zu stellen.

### Zum nächsten Kriegsmittler

ist an Stelle des ermordeten Neuders der Militärbevollmächtigte für Sachsen-Rheinland-Richthof ernannt worden. Richthof ist von Beruf Schneider.

### Reine Einmischung der Reichsleitung in Lettland.

Von letzter Seite wird behauptet, daß weder deutsche Truppen noch deutsche Zivil- oder Militärbehörden an dem Sturz der lettischen Regierung direkt oder indirekt beteiligt waren. Aus diesem Grunde liegt die deutsche Regierung die Vorgänge in Lettland als eine innerpolitische lettische Angelegenheit zu betrachten.

## Die Egre der Treuendorf's.

Roman von Lola Stein.

24) (Morddruck verboten).  
„Ich wußte nicht, wozu wir sonst gehen sollten“, sagte Wand, „hier ist man wenigstens die Möglichkeit für ein Versteck.“  
„Es nicht, und während sein Bild an den Wänden haften blieb, die in den Händen des Scherkes, in Geld und Gold, in Rot und Leuchtblau, in hundert Schattierungen, die Augen entzündeten, fragte er:  
„Geben Sie einmal einen Gedanken Herdts erlöst, Fräulein Refen? Geden Sie schon einen deut im Wald im Oktober? Es gibt nichts Schäreres auf der ganzen Welt.“  
„Geben Sie Schicksal nach Ihrem Vaterlande, Herr von Treuendorf?“  
„Geden Sie? Das ist wohl zu viel gesagt. Aber ich denke noch oft an Treuendorf, wie an etwas sehr Schönes und Verlorenes.“  
„Sie wollen nie wieder zurück?“  
„Ich gedenke es nicht.“  
„Aber wenn Sie Ihren nicht eine neue Heimat geworden?“  
„Nein, denn ich habe ich mich hier noch nicht geföhlt. Ich blieb immer fremd, wenn ich mich auch äußerlich an alles Neue längst gewöhnte.“  
„Sie gingen weiter, letztendlich, in Gedanken verfliegen, aber beginnt durch die Nerven des anderen, durch die tiefen Gedanken, in dem Ihre Seele sich nicht lassen ohne viele Worte.“  
„Sie schrieben über radeleiche Blätter, die kalt und weidend in ihrer bunten, lebenden Schönheit am Boden lagen. Wand suchte Treuendorf's Augen, aber seine Blicke gingen immer noch schwebend und enthielt an der bimmten Farbenphonie des Scherkes.“  
Und erst, nachdem sie eine Weile so gegangen waren, fragte Treuendorf:  
„Warum denken Sie, Fräulein Refen? Zwischen Ihren Wesen hat sich eine tiefere Nähe gebildet, was beschließt Sie zu tun?“  
„Da beginnt Wand von selbst zu sprechen, von allem, was sie seit Wochen auckte und bewegte.“  
„Sie erzählen von ihrem Leben der letzten Jahre, das müßig und sichtig verläuft worden war, mit Reizen und Verzweiflungen, mit Schmelzungen und Ecktigkeiten, mit den Schrecken von Wob-

legenheit an, in die sich einmischen sie nur dann berechtigt wäre, wenn die öffentliche Sicherheit gefährdet würde. Dieser Fall ist bisher nicht eingetreten.“

### Außerordentliche Provinzialynode der Provinz Sachsen.

In der 3. Sitzung der Provinzialynode in Magdeburg wurde am Sonnabend, den 28. April, der Ausschuss der Mitglieder der Provinzialynode zu den Verhandlungen zwischen den beteiligten Staaten in der Frage der Schaffung eines Großherzogtums am 28. April nach Weimar zu entlassen. Gelegentlich der Sitzung verles der Ausschuss einen Bericht über die Verhandlungen der Synode des Reiches mit dem Reichsausschuss zur Erreichung der Einheit der Reichsorgane. Der Bericht enthält eine Zusammenfassung der Verhandlungen, die am 28. April nach Weimar zu entlassen. Gelegentlich der Sitzung verles der Ausschuss einen Bericht über die Verhandlungen der Synode des Reiches mit dem Reichsausschuss zur Erreichung der Einheit der Reichsorgane. Der Bericht enthält eine Zusammenfassung der Verhandlungen, die am 28. April nach Weimar zu entlassen. Gelegentlich der Sitzung verles der Ausschuss einen Bericht über die Verhandlungen der Synode des Reiches mit dem Reichsausschuss zur Erreichung der Einheit der Reichsorgane. Der Bericht enthält eine Zusammenfassung der Verhandlungen, die am 28. April nach Weimar zu entlassen.

### Sitzung der Stadtverordneten

Montag, den 28. d. M.  
Stadtvorstand: Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und bringt zunächst einige Eingänge zum Vortrag. Zunächst wurde die Bestellung von Silberrath bekannt gegeben. Dann wurde von einem Schreiben der Rentungskommission Merseburg Kenntnis genommen, wonach dieselbe eine weitere Steigerung auf einer Fläche von 16% hat plant. In Anbetracht der Höhe der Steuer, die sich aus der Erhöhung ergibt, wird die Kommission beantragt, daß die Stadt die Anlage von Gas- und Wasserleitung sowie die Verbesserung der Abwasseranlagen übernimmt. Dem Beschlusse des Ausschusses als baldige Inangriffnahme der Arbeiten des Mittelhandels sowie des Eisenbahnanbaus zu bringen, den wir 1.3. ausführlich berichteten, trat auch die Stadtvorstandsvorstellung hinzu. Ein Antrag trat man in die Tagesordnung ein. 1. Wahl des Wahlvorstandes zu den Kreiswahlen und Festlegung der näheren Bedingungen. Nach kurzer Diskussion kommt es zu folgenden Beschlüssen: Der Stadtvorstand wird beauftragt, sich mit dem Reichsausschuss zu verständigen, daß die Stadtvorstandsvorstellung eintritt. Weiterhin wird die Stadtvorstandsvorstellung eintritt. Weiterhin wird die Stadtvorstandsvorstellung eintritt.

einmischen. Die Wahlhandlung findet am Sonntag, den 4. Mai früh 8 Uhr statt.

3. Festlegung des Bebauungsplanes der Halleschen Straße vom Chausseehaus bis zur Gemarkungsgrenze mit Schöpfung. Referent Stadtvorstandsvorstand. Die Hallesche Straße soll auf 20 m verbreitert werden. Davon entfallen 7,50 m auf den Fahrweg, davon fällt sich der Fußgänger. Neben dem Gehweg wird eine besondere Fahrbahn für die beiden Teile der Straßenbahn geschaffen. Um die Staubentwicklung zu hindern, wird dieselbe mit Kiesstrich belegt. Neben der Straßenbahn, an der Seite der Stellung, ist ein Weg von 1,50 m Breite geplant. Weitere 5 Meter entfallen auf die Vorgärten.

6. Vermittlung der Kosten für die Stempelung von dem Gelände des Ritterhofes. Berichterstatter Stadtvorstandsvorstand. Die aufzubringenden Mittel betragen 1 170 000 Mark einschließlich der Uebertragungskosten. Neben geht des Ritters auf die einzelnen Appartements und demgemäß bei Type 1 vor allem, daß der Zugang zur Küche nur durch die Stube möglich ist. Im Laufe der Diskussion stellt sich jedoch heraus, daß die Küche auch direkt vom Hofe aus zu erreichen ist. Stadtvorstandsvorstand betont, daß die Wohnungseinheit in der Richtung zum Hofe das Kennzeichen und die Hofanlage bedingt ist, die Werte müßten daher aus den Rollen mit herangezogen werden. Erster Bürgermeister Herthog erklärt, daß dies auch die Ansicht des Magistrats ist. Es nicht sich jedoch keine Handhabe, das Wert dazu zu zwingen, da es nicht auf tatsächlichen Grund und Boden liegt. Stadtvorstandsvorstand schlägt vor, ausmündige Arbeiter und Beamte nicht anzunehmen, sondern Einheimische ohne Wohnung. Auch auf die Befehle der Magistrat eingegangen. Derselben stehen auf Widerspruch seitens des Stadtvorstandsvorstandes, dessen Ausführungen jedoch zu keinem präzisem Ergebnis führen. Schließlich wird auch diese Vorlage angenommen.

### Aus Stadt und Umgebung

Die Frau und der Sozialismus.  
war das Thema, das am vergangenen Montag in der Volksbildungsabende behandelt wurde. Der Leiter des Abends, Ober-

bisher. Wir haben uns selten längere Zeit, aber auch die kurzen Augenblicke genügen schon, um uns noch zu kommen. Was es nicht so?

Er nicht nur, und sie fuhr fort:  
„Sie haben mit neuer Horizonte erschlossen, Herr von Treuendorf. Sie haben Gaiten in meiner Seele, die bis dahin ungenutzt, von denen ich selbst nicht abnte, zum Klingen gebracht. Sie haben mir gezeigt, daß das Leben doch mehr bietet als Firtz und Tand, als Vergnügungen und alle Genüsse der großen Welt.“  
„Ich habe ernsthaft nachgedacht über alles, seit ich Sie kenne, über alles, was wir beprochen. Ueber Kunst und Religion, über Dialektik und Pflichten, über Philosophie, ach, über hundert Dinge.“  
„Ich hab mein Leben in letzter Jahren hingelassen. Und ich meine Zukunft, meine Ehe vor mir als eine tolle Idee.“  
„Denn — wir haben ja auch über Ehe und Liebe geredet. Ueber die Heiligkeit der Liebe und Ehe sprachen Sie am Sonntag in unserem Hause zu mir. Entinnen Sie sich?“  
„Da habe ich denn geföhlt, daß meine Ehe weit entfernt sein wird von aller Heiligkeit, wie die meisten Ehen es waren, die ich kühnen sah. Um materieller Vorteile willen oder auch nur darum, weil Stand und Rang und Reichtum zueinander paßt, darum werden die Heiraten in unseren Kreisen geschlossen.“  
„Nicht als etwas Großes und Heiliges baute ich die Ehe bisher betrachtet, sondern als eine Notwendigkeit in jedes normalen Lebens. Wenn, wie ich heute weiß, die Ehe nicht heiliger werden darf, beruhigt sich das Bewußtsein, vom meinem zukünftigen Gatten geliebt zu sein, wollte ich sein Weib werden, ohne ihm viele Geben zu können.“  
„Und nun plötzlich erhebt sich ein mir wie Schall, was ich tun will. Wie Sünde gegen den Mann. Aber vor allem was Sünde gegen mich selbst.“  
„Ich weiß nicht mehr, was ich tun soll. Und ich wußte auch keinen Menschen, mit dem ich über dieses alles sprechen könnte. Nur Sie, Herr von Treuendorf. Nur Ihnen konnte ich es sagen. Denn ich wußte ja, Sie würden mich verstehen.“  
„Es war jetzt fast dunkel geworden, die Laternen im Park geben nur ein mattes Licht. Aber in diesem dunklen, verfallenen Menschen, der ich Treuendorf heute, was weiß das könnte Anblick des Mädchens gegenüber war. Sie hatte ihm das Haupt zugewendet und sah ihn an. Fast schwarz erschienen ihre großen Augen.“

(Schluß folgt.)

Lehrer Empirisch war es selbst, der den Besonderen in längerem Vortrag besprach. Er ging zunächst auf die Entstehung des Sozialismus, der sich aus dem Gesehens zum Kapitalismus entwickelt habe. Während früher alle Arbeit nur der Lebenserhaltung, die den eigenen Bedarf deckt, gewidmet war, kam später mit der Arbeitsteilung die Teilung der Arbeit und damit eine mehr und mehr sich vergrößernde Entfremdung der Arbeit. Diese Entwicklung legt am häufigsten ein etwa im 16. Jahrhundert und hat nun in den letzten Jahrzehnten einen erschreckenden Umfang angenommen. Die Gegenwirkung ist mit der Sozialismus. Die Grundlage der Sozialismus ist das nun aus einem immer größer werdenden Bedarf an weiblichen Arbeitskräften zur Folge gehabt. Volkswirtschaften haben nachgewiesen, daß in manchen Betrieben mehr Frauen als Männer beschäftigt sind. Eine weitere Folge war die Entfremdung der Frau aus der Familie, eine Entfremdung von ihrem eigentlichen Beruf, der Kindererziehung, für die Frauen mühe durch soziale Einrichtungen (Kost-, Krippen-, Volkshäuser) in anderer Weise geleistet werden. In manchen Betrieben haben die Frauen die Gleichstellung mit dem Manne, z. B. als Bergbau, Kohlenbau. Der Sozialismus will aber völlige Gleichstellung und hat Frauen in Betrieben sehr beschäftigt haben, die sonst nur von Männern besetzt wurden. Alle Schichten, die eine Hemmung in der Entwicklung der Frau bezeichnen, sind nach der sozialistischen Auffassung zu beseitigen. Es hat wahrnehmbar auch in der Frauen Bewegung, als die Arbeiter ihre Kinderjahre erleben, Entwicklungsperioden

gegeben, in denen die Frau in Familie und Küche der herrschende Teil war. Das Mutterrecht gab den Ausschlag. Erst die Arbeitsteilung brachte einen Wechsel mit sich, der nicht ohne deren Kampf abgegangen sein dürfte. Munde Golligefallen, Mts. Cores, Frigida zeigen, daß der Frau in früheren Zeiten eine höhere Stellung zugekommen sein muß. Schluß war zur Zeit vor Christi Geburt die Stellung der Frau bei den Römern. Tacitus kann sich nicht genug tun, die germanische Frau zu rühmen und sie jenem Volks als edles Vorbild vorzuführen. Unendlich wertvoll ist der Einblick des Christentums auf den Weiblichen bei den wahren Tadel verliert und den hohen Wert der Weiblichkeit gelernt. — Mit dem christlichen „Abend wird es wieder“ fand der Weiblichenabend seinen Höhepunkt. Kommen den Sonntag, am 5. Mai findet der nächste statt, der eine Fortsetzung in der Befreiung dieses Gegenstandes bringen wird.

Verhelferung des Verkehrs der Fernbahn Halle-Merseburg. Der Vorgesetzte auf der Fernbahn Halle-Merseburg wird vom 1. Mai ab, an eine wesentliche Verbesserung durch Erleichterung der Handlicher und in den Hauptverkehrszeiten K. Handlicher Wagen erfahren. Die dauernde Durchführung dieses veränderten Verkehrs wird aber noch vor dem Abgang, in wie weit bei der Aufrechterhaltung der Weisungen und der Arbeitswegen unbedingt nötigen Baustoffe und Materialen zur Verfügung gelangen. Weiter

sind durch die letzten Betriebsveränderungen in den Kohlen- und Eisenwerken sowie in der Metallindustrie empfindliche Störungen eingetreten, welche bei längerer Fortdauer zu ersten Sperrmaßnahmen in den Straßenbahnbetrieben führen müßten.

**Sterbefälle für Kirchenbeamte.**

Am Montag, den 28. April tagte im Anwalt die Generalversammlung der Sterbefälle für Kirchenbeamte innerhalb des ehemaligen Kreises Merseburg. Unter der Regierung König Wilhelm, des Herzogs zu Sachsen-Merseburg, am 9. April 1717 gegründet, kam „das gute Werk“ nach einigen Jahren aus unbekannter Ursache in Verfall und wurde 1762 unter Kurfürst Friedrich August II. wieder erneuert. Die Mitglieder der Kirche bestanden aus betrübten, das sind die Lehrer auf abgegründeten Stellen, und aus zum Teil pensionierten und die aus einem ländlichen Amte in ein außerhäusliches verließen. Die Rasse ist in den Zeiten des Krieges und der Zerstörung eine rechte Wohlthat für viele Familien geworden. Die Hinterbliebenen erhalten ein einmaliges Begräbnisgeld von 300 Mark und eine einmalige Waise von 700 Mark. Seit 1913 sind an 46 Hinterbliebenen der gestellten und gestorbenen Mitglieder 33.481 Mk. ausbezahlt worden. Das Vermögen der Kirche beträgt zurzeit 33.839 Mark. Für den Schmelzwerk Kreuze: Schmidt, Sparrke Nr. 292.

**Ämtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung**

Unter Hinweis auf meine Bekanntmachung vom 1. April 1919 — J.-Nr. 4056 K. A. — wird hiermit der **Impfplan für die diesjährigen Impfungen** bekanntgegeben.

St. Nr.	Ort der Impfung.	Dazu gehörige Ortlichkeiten.	Tag		Stunde.
			der Impfung.	der Nachschau.	
<b>Impfamt: Kreisarzt Dr. Volz.</b>					
1	Naundorf	Naundorf, Norddorf	20. 5. 19	27. 5. 19	2 Uhr
2	Frankleben	Reipfisch, Munkert	20. 5. 19	27. 5. 19	3 1/2
3	Rößlitz	Oberweina, Niederweina und			
		Hörsden	20. 5. 19	27. 5. 19	5
4	Neufa	Neufa, Rößlitz	20. 5. 19	27. 5. 19	3 1/2
5	Wagen	Wagen	19. 5. 19	26. 5. 19	1 1/2
6	Amendorf	Waldhof, Amendorf, Wilsau u.			
		Reichshaus	2. 6. 19	10. 6. 19	2
7	Rosendorf	Rosendorf	17. 6. 19	24. 6. 19	2
8	Schöpsen	Schöpsen	8. 6. 19	15. 6. 19	2
9	Korbetha	Korbetha	8. 6. 19	15. 6. 19	3
10	Reuthen	Ochsenweiden, Rattmannsdorf,			
		Walden und Wöpsig	8. 6. 19	15. 6. 19	4
11	Delitz a. B.	Dörheim	8. 6. 19	15. 6. 19	5 1/2
12	Neufa	Wöpsen, Wöpsen und Neuenen			
		(Erstimpfung)	6. 6. 19	13. 6. 19	3
13	Collenberg	Collenberg	6. 6. 19	13. 6. 19	3 1/2
14	Burgliebenau	Burgliebenau	6. 6. 19	13. 6. 19	4 1/2
15	Waldendorf	Tragwitz, Freylich, Wegwitz u.			
		Reichshaus	6. 6. 19	13. 6. 19	5 1/2
16	Rauschfeld	Reichshaus	6. 5. 19	13. 5. 19	2
17	Polleben	Wagersdorf, Wöpsich, Schlettau			
		und Wendersdorf	12. 6. 19	19. 6. 19	3
18	Sennewitz	Dörsen, Wöpsich	10. 6. 19	28. 6. 19	4
19	Kreutzburg	Sennewitz, Wöpsich und			
		Werder (Erstimpfung)	16. 6. 19	23. 6. 19	3 1/2
20	Merseburg	Merseburg	14. 6. 19	21. 6. 19	3
21	Merseburg	Merseburg	14. 6. 19	21. 6. 19	10
<b>Impfamt: Dr. Weber in Schafstädt.</b>					
22	Obertriergäßel	Untertriergäßel, Burgladen u.			
		Schadendorf	2. 5. 19	9. 5. 19	11 1/2 Uhr
23	Craucan	Reinagraden	2. 5. 19	9. 5. 19	11 1/2
24	Niedertriergäßel	Waldhof, Wöpsich u. Wöpsich			
			2. 5. 19	9. 5. 19	10
25	Obertriergäßel	Obertriergäßel	2. 5. 19	9. 5. 19	9 1/2
26	Niedertriergäßel	Niedertriergäßel	2. 5. 19	9. 5. 19	8 1/2
27	Wöpsich	Schafstädt	5. 5. 19	12. 5. 19	10
<b>Impfamt: Sanitätsrat Dr. Thelemann in Rauschfeld.</b>					
28	Rauschfeld	(Erstimpfung)	8. 5. 19	15. 5. 19	3 Uhr
29	Schöpsen	Schöpsen	6. 5. 19	13. 5. 19	3
30	Wöpsich	Wöpsich	6. 5. 19	13. 5. 19	3 1/2
<b>Impfamt: Dr. Hilbrandt in Reuthen.</b>					
31	Wöpsich	Reuthen	4. 5. 19	11. 5. 19	11 Uhr
32	Delitz a. B.	Delitz	5. 5. 19	12. 5. 19	5
33	Reuthen	Reuthen	6. 5. 19	13. 5. 19	11
34	Delitz	Delitz, Wöpsich	6. 5. 19	13. 5. 19	11 1/2
35	Reuthen	(Wiederimpfung) u. Dörsen	7. 5. 19	14. 5. 19	11
36	Reuthen	Delitz (Wiederimpfung)	7. 5. 19	14. 5. 19	11
37	Delitz-Schleifhagen	Reinwehna	5. 5. 19	12. 5. 19	6 1/2
<b>Impfamt: Sanitätsrat Dr. Gevertz in Reuthen.</b>					
38	Wöpsich	Wöpsich	17. 6. 19	24. 6. 19	11 1/2 Uhr
39	Reuthen	Reuthen, Rauern und Wöpsich	18. 6. 19	25. 6. 19	11
<b>Impfamt: Dr. Wöpsich in Lützen.</b>					
40	Starkefeld	Reuthen	6. 5. 19	13. 5. 19	10 1/2 Uhr
41	Schöpsen	Reuthen	6. 5. 19	13. 5. 19	11
42	Wöpsich	Reuthen	6. 5. 19	13. 5. 19	11 1/2
43	Schöpsen	Reuthen, Wöpsich und Wöpsich	6. 5. 19	13. 5. 19	11 1/2
44	Reuthen	Reuthen, Wöpsich	7. 5. 19	14. 5. 19	10 1/2
45	Schöpsen	Schöpsen	7. 5. 19	14. 5. 19	11
46	Reuthen	Reuthen	7. 5. 19	14. 5. 19	11 1/2
47	Delitz	Delitz	7. 5. 19	14. 5. 19	11 1/2
48	Lützen	(Staben, Erstimpfung)	2. 5. 19	9. 5. 19	10 1/2
<b>Impfamt: Sanitätsrat Dr. Högner in Lützen.</b>					
49	Reuthen	Reuthen	30. 4. 19	7. 5. 19	10
50	Wöpsich	Schöpsich	30. 4. 19	7. 5. 19	11
51	Wöpsich	Ellersbach	30. 4. 19	7. 5. 19	12
52	Lützen	(Wöpsich, Erstimpfung)	3. 5. 19	9. 5. 19	10
<b>Impfamt: Dr. Strauß in Reuthen.</b>					
53	Reuthen	Reuthen	2. 5. 19	9. 5. 19	9 1/2 Uhr
54	Wöpsich	Wöpsich	3. 5. 19	10. 5. 19	10
55	Reuthen	Reuthen	2. 5. 19	9. 5. 19	10 1/2
56	Wöpsich	Wöpsich	2. 5. 19	9. 5. 19	11
57	Delitz	Reuthen, Reuthen, Eitel, u. Wöpsich			
		(Wiederimpfung)	2. 5. 19	9. 5. 19	12
58	Reuthen	Reuthen, Wöpsich und Wöpsich			
		(Erstimpfung)	2. 5. 19	9. 5. 19	12
59	Reuthen	Reuthen	2. 5. 19	9. 5. 19	3 1/2
60	Reuthen	Reuthen	3. 5. 19	10. 5. 19	9 1/2
61	Schöpsen	Reuthen	3. 5. 19	10. 5. 19	10
<b>Impfamt: Dr. von Dom in Schöpsen.</b>					
62	Reuthen	Reuthen	14. 5. 19	21. 5. 19	4 Uhr
63	Schöpsen	Schöpsen	14. 5. 19	21. 5. 19	5
64	Wöpsich	Wöpsich	15. 5. 19	22. 5. 19	5
65	Wöpsich	Wöpsich	16. 5. 19	23. 5. 19	4 1/2

St. Nr.	Ort der Impfung.	Dazu gehörige Ortlichkeiten.	Tag		Stunde.
			der Impfung.	der Nachschau.	
<b>Impfamt: Dr. Pein in Schöpsen.</b>					
66	Reuthen	Reuthen	5. 5. 19	12. 5. 19	3 1/2 Uhr
67	Wöpsich	Wöpsich	2. 5. 19	9. 5. 19	4 1/2
68	Wöpsich	Wöpsich	5. 5. 19	12. 5. 19	7 1/2
69	Wöpsich	Wöpsich	5. 5. 19	12. 5. 19	7 1/2
70	Reuthen	Reuthen	5. 5. 19	12. 5. 19	7 1/2
71	Reuthen	Reuthen	5. 5. 19	12. 5. 19	5
72	Oberhausen	Oberhausen	5. 5. 19	12. 5. 19	4 1/2
73	Schöpsen	(Erstimpfung)	24. 4. 19	1. 5. 19	5
<b>Impfamt: Dr. Klein in Schöpsen.</b>					
74	Wöpsich	Wöpsich	25. 4. 19	2. 5. 19	4 Uhr
75	Reuthen	Reuthen	26. 4. 19	3. 5. 19	4
76	Wöpsich	Wöpsich	28. 4. 19	5. 5. 19	5
77	Schöpsen	(Erstimpfung)	30. 4. 19	7. 5. 19	3
<b>Impfamt: Sanitätsrat Dr. Wehrlich in Merseburg.</b>					
78	Reuthen	Reuthen	2. 5. 19	9. 5. 19	2 Uhr
79	Wöpsich	Wöpsich	2. 5. 19	9. 5. 19	2 1/2
80	Wöpsich	Wöpsich	2. 5. 19	9. 5. 19	2 1/2
81	Reuthen	Reuthen	2. 5. 19	9. 5. 19	3 1/2
82	Reuthen	Reuthen	2. 5. 19	9. 5. 19	3
<b>Impfamt: Dr. Delob in Rößlitz.</b>					
83	Reuthen	Reuthen	6. 5. 19	13. 5. 19	8 Uhr
84	Wöpsich	Wöpsich	6. 5. 19	13. 5. 19	8 1/2
85	Reuthen	Reuthen	6. 5. 19	13. 5. 19	10 1/2
86	Reuthen	Reuthen	6. 5. 19	13. 5. 19	11 1/2
87	Reuthen	Reuthen	7. 5. 19	14. 5. 19	11
88	Reuthen	Reuthen	7. 5. 19	14. 5. 19	11 1/2
89	Reuthen	Reuthen	7. 5. 19	14. 5. 19	11 1/2

Merseburg, den 24. April 1919.

**Bekanntmachung**

Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen sowie der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden.

**Bekanntmachung**

Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen sowie der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden.

**Bekanntmachung**

Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen sowie der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden.

**Bekanntmachung**

Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen sowie der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Staatskassen und der Reichskassen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden. Die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung der Kreis- und Gemeindefinanzstellen ist dem Reichsamt für die Ausführung der Zins- und Zinsenrechnung übertragen worden.

